



Flößer-Wanderweg



*von Weisenbach bis zur
Murgmündung bei
Steinmauern*



Historische Holzwirtschaft im Schwarzwald: Flößer als mutige Pioniere

Die Murg ist ein Fluss, der seine Quelle in Baiersbronn hat und nach seinem Weg durch den Schwarzwald und dem Murgtal im Rhein mündet. - Im frühen 13. Jahrhundert erlebte der Schwarzwald einen enormen Aufschwung in der Holzwirtschaft. Neben der Entstehung von Sägewerken, Glashütten und Köhlereien entwickelte sich der Holzreichtum der Region zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor. Holz wurde vielseitig genutzt, sei es als Bauholz, Brennstoff oder im Schiffsbau, sogar bis in die Niederlande.

In dieser Blütezeit waren die Flößer die unerschrockenen Pioniere der Wälder. Als Knechte der Waldbesitzer wurden sie für die anspruchsvolle Arbeit des Flößens angeheuert und entlohnt. Dieser Job war besonders im oberen Murgtal nicht ohne Risiken, denn die Flößer mussten enge Schluchten mit ungebändigtem Wildwasser überwinden. Erst ab Weissenbach konnten sie sich auf gebundenen Flößen sicherer fortbewegen.

Die Flößerei wurde im Dezember 2022 von der UNESCO als Immaterielles Weltkulturerbe anerkannt.

Erleben Sie links und Rechts des 30 Kilometer langen Wanderwegs zahlreiche kulturelle und geschichtliche Sehenswürdigkeiten.



Foto: Google

Weisenbach im Murgtal

Weisenbach ist eine sehr attraktive Wohngemeinde mit hervorragender Infrastruktur und der Ausgangspunkt des Flößer-Wanderwegs, auf den Spuren Murgflößer. Erst ab Weissenbach konnten im 15. Jahrhundert in der angestauten Murg die Holzstämmen zu Flößen gebunden werden.

Ein Floß hatte 12 Gestöre

(1 Gestör: 10 nebeneinander gebundene Stämme) mit einer Länge von 65 bis 70 Meter.



Gernsbach

Eine Attraktion beim Gernsbacher Stadtfest sind die jährlichen Floßfahrten auf der Murg. Die Besucher können die historische Floßfahrt erleben, die im letzten Jahr in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde.

Angeboten werden sie von den Murgflößern-Gernsbach e.V., die sich für große personelle und Materielle Unterstützung bedanken.



Flößerdorf Hördern

Im Verlauf des 17. und 18. Jahrhundert stieg Holland zu einer führenden Handels- und Seemacht auf. Für Erweiterung der Städte und für den Bau einer Kriegs- und Handelsflotte wurden riesige Holzmassen benötigt. Während dieser Zeit bezog Holland 40 - 50 Prozent des Bedarfs aus dem nördlichen Schwarzwald. Das wichtigste Exportsortiment war die runde Stammholzstamm - genannt Holländer. Eine Menge dieser Holländerflöße wurden in Hördern zusammen gebunden und zur Murgmündung geößt.



Der Verein für Heimatgeschichte Gaggenau-Hörden e. V. betreibt in Hördern ein Museum, in dem die Geschichte der Flößerei eindrucksvoll nachgezeichnet wird.



Gaggenau

Das Unimog-Museum ist eine Hommage an den Unimog und gleichzeitig eine Erinnerungsstätte zur Zeitgeschichte ab 1945, zu Wirtschafts- und Arbeitsleben. Hier wird Technik begreifbar gemacht: Unimog aus verschiedenen Jahrzehnten – vom Prototypen bis zur neuen Generation der Geräteträger – sind zu sehen. Erleben Sie in dem UNIMOG, wagen Sie ein Mitfahrt auf der hügeligen Teststrecken. Ganz Mutige können sich auch selbst ans Steuer setzen.





Foto: YouTube

Bad Rotenfels

Gönnen Sie sich im Kurpark von Bad Rotenfels eine Entspannung auf dem Rundwanderweg „Markgraf Wilhelm“, einem Gang durch das Kneipbecken, den zahlreichen Trimm-Dich-Angeboten oder dem Thermalbad mit großer Sauna-Anlage „Rotherma“



Foto: Riemer

Murgmündung

Direkt am Murgdamm wurde im Bürgerpark neben interessanten Spiel- und Freizeitmöglichkeiten auch die Murg von der Quelle bis zur Mündung maßstabsgerecht mit Beschreibung verschiedener Stationen nachgebaut. Hier können die Kinder spielerisch ein Stück Heimat erlernen.



Foto: Riemer

Rastatt

Zu beobachten ist in diesem Bereich, wie die Murg im Stadtgebiet Rastatt vom Uferverbau befreit und naturnahe Gewässerstrukturen geschaffen und verloren gegangene Überflutungsräume für den Hochwasserschutz und die Auenentwicklung reaktiviert wurden.



Foto: Riemer

Flößer-Museum /-Spielplatz Steinmauern

Durch den Umbau des Rathauses ist das Museum aktuell geschlossen, die Tafeln und Schaustücke werden aktuell beim Flößer-Spielplatz gezeigt.

Der Flößer-Spielplatz, an der Stelle der ursprünglichen Murgmündung, hat die folgende Ausstattung: Armtrainer, Beintrainer, Kletterseile, Hängematten, Kleines Floß + großes Floß, Brunnen und Wasserspielanlage, Spielschiff, Karussell, Baumstamm und Sitzgruppen,





Foto: Google

Murgmündung Steinmauern

In Steinmauern ist an der Murgmündung das Ende des Flößer-Wanderwegs. Die Flößer aus Steinmauern flößten über Jahrhunderte die hoch begehrten Schwarzwaldstämme den Rhein hinunter bis hin zu seiner Mündung in Holland. Hierzu wurden die in Hörden gebundenen „Holländer“ – größere Rheinflöße zusammengebunden. Dieses Holz wurde unter anderem zum Bau von zähliger Segelschiffe benötigt. Die Flößerei erschaufte Steinmauern überregional einen besonderen Ruf und brachte Wohlstand.



Die zu triftenden Baumstämme wurden mit Pferden auf Loeben von den Bergen bis in die Floßstube auf der Felseite der Schwallung gezogen und dort gelagert. Durch rasches Öffnen der beiden Schleusentore schwemmte man die Baumstämme ins Murgtal. Floßknechte lösten dabei mit Floßstangen Stämme, die sich verklemmt hatten. Diese Arbeit an der Trift war gefährlich und zog Schaulustige aus dem Umkreis an, etwa aus dem nahen Baden-Baden.

